

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid sozial

ZESO

ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

4/2010

SCHWERPUNKT

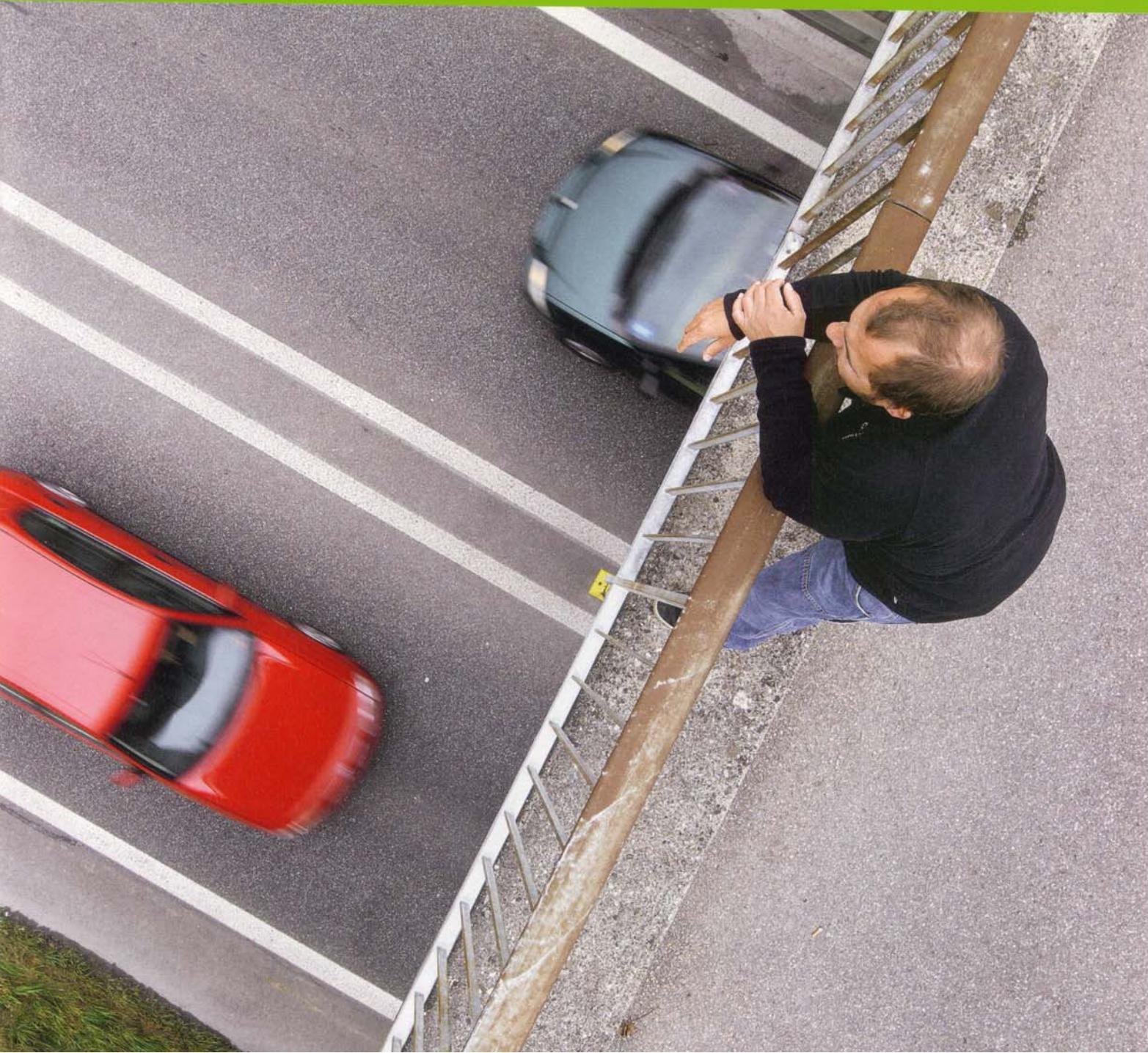
Zugang verwehrt:
Langzeitarbeitslosigkeit

INTERVIEW

Er fühlt den Puls der
Städte: Martin Waser

THEMEN

Mehr Elternzeit: Die Schweiz
schielt nach Island



LESETIPPS

UNSCULDIG HINTER GITTERN

Die 17-jährige Ursula Biondi muss ihr Baby in einem Gefängnis zur Welt bringen, und nur dank ihres erbitterten Widerstands kommt es nicht zur Zwangsadoption. Als der Beobachter diesen Fall aufdeckte, meldeten sich Dutzende weiterer Opfer – Frauen und Männer. Sie alle waren ohne Gerichtsverfahren ins Gefängnis oder in eine Arbeitsanstalt gesteckt worden, administrativ versorgt, wie das damals hiess. Tausende waren betroffen, so schätzt man heute. Behördliche Stempel wie «unsittlicher Lebenswandel», «Liederlichkeit» oder «arbeitsscheu» genügten für eine Einweisung. Eine gängige Praxis bis 1981. «Weggesperrt» schildert eindrücklich, warum unschuldige junge Menschen in der Schweiz wie Straftäter behandelt wurden. So entsteht das Bild eines dunklen Kapitels Schweizer Geschichte, das noch nicht lange der Vergangenheit angehört.

Dominique Strelbel. Weggesperrt. Warum Tausende in der Schweiz unschuldig hinter Gittern sass. Beobachter-Buchverlag 2010. 144 S., Fr. 29.–.
ISBN 978-3-85569-439-6



VERÄNDERUNG WAGEN UND GEWINNEN

Ob Arbeitsplatzverlust und berufliche Neuorientierung, ob Scheidung oder Krankheit: Veränderungen im beruflichen oder privaten Bereich sind nicht immer willkommen. Häufig lösen sie sogar Ängste aus. Das Buch zeigt, wie Betroffene die richtigen Schritte einleiten können und welche Fallen und Stolpersteine sie vermeiden sollten – mit dem Ziel, an den Veränderungen zu wachsen. Leserinnen und Leser werden darin unterstützt, sich ein klares Bild ihrer Situation zu machen. Sie werden angeregt, in eine Richtung vorwärts zu gehen, die ihnen entspricht. Sie werden begleitet, eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen und umzusetzen. Sie lernen, aktiv zu sein ohne Resultate erzwingen zu wollen. Das Buch ist nicht nur interessant für Menschen, die sich verändern müssen oder wollen, sondern auch für jene, die Menschen beraten oder begleiten.

Sibylle Tobler. Neuanfänge – Veränderung wagen und gewinnen. Klett-Cotta 2010. 176 S., Fr. 23.50.
ISBN 978-3-608-86105-1



ZEUGNISSE AUS EINER ARBEITSWELT

«Arbeit ist das halbe Leben», sagt man. Sie ist zentraler Bestandteil unseres Alltags, Kernbereich unserer Lebenswelt und bestimmt meist eine lange Wegstrecke unserer biografischen Laufbahn. Doch die Arbeitswelt unterliegt einem Wandel: Finanzkrise, Rezession und Unsicherheiten der Altersvorsorge betreffen uns alle. Im vorliegenden Band berichten Berufstätige aus unterschiedlichsten Branchen in Form von Interviews von ihrem Berufsalltag, ihren Schwierigkeiten, Hoffnungen und Frustrationen. Entstanden sind Zeugnisse von mehr oder minder dramatischen oder trivialen Veränderungen, mehr oder minder (dis-)kontinuierlichen Entwicklungen und belastenden oder entlastenden Neuerungen. Dabei werden biografische Besonderheiten wie berufsweltliche Muster und exemplarische Erfahrungen herausgearbeitet und kritisch reflektiert.

Franz Schultheis, Berthold Vogel, Michael Gemperle (Hrsg.). Ein halbes Leben. Biografische Zeugnisse aus einer Arbeitswelt im Umbruch. UVK Verlagsgesellschaft 2010. 760 S., Fr. 56.90.
ISBN 978-3-86764-244-6



HANDBUCH ZUM ASYLVERFAHREN

Das Handbuch vermittelt einen Überblick über den aktuellen Stand der Schweizer Gesetzgebung zum Asyl- und Wegweisungsverfahren. Die Revisionen des Asyl- und Ausländergesetzes traten gestaffelt in den Jahren 2007 und 2008 in Kraft. Mit den Schengen/Dublin-Assoziationsabkommen gelangt auch die Dublin-II-Verordnung unmittelbar zur Anwendung in der Schweiz. Die Fachleute legen klar und präzise eine systematische und umfassende Abhandlung vor, mit welcher die Leserinnen und Leser auf den aktuellsten Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung gebracht werden. Das Buch richtet sich an Mitarbeitende der Hilfswerke, an Rechtsvertreterinnen und Rechtsvertreter von Asylsuchenden sowie an alle Personen, die für ihre Arbeit auf ein verlässliches und umfassendes Standardwerk zum Asyl- und Wegweisungsverfahren angewiesen sind.

Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH (Hrsg.). Handbuch zum Asyl- und Wegweisungsverfahren. Haupt-Verlag 2009. 320 S., Fr. 64.–.
ISBN 978-3-258-07376-7

